

Die Conchylien-Sammlung von Florian Rauen am Haus der Natur

Robert A. Patzner robert.patzner@sbg.ac.at

Im April 2019 wurde die Sammlung Florian Rauen am Haus der Natur aufgenommen. Es handelt sich dabei um ausgesucht schönes Schalenmaterial von marinen, meist tropischen, Schnecken und Muscheln.

Florian Rauen wurde am 22. November 1957 als Sohn des Universitätsprofessors Dr. H.M. Thomas und Marianne (geborene Buchka) Rauen in Münster, Westfalen geboren. Bei



Florian Rauen, 2019.

der Geburt an der Westfälischen Wilhelms-Universität kam es durch einen Ärzfehler zu einem Sauerstoffmangel im Gehirn, der eine starke Sehbehinderung verursachte. Als Konsequenz dieses Schicksals gründete seine Mutter die Westfälische Schule für Sehbehinderte in Münster.

Schon bald begann er Conchylien zu sammeln. Im Lauf von 30 Jahren wuchs die Sammlung durch Käufe bei Händlern in Deutschland, Großbritannien, den USA und Australien auf etwa 1.400 Exemplare an. Im Jahr 1998 unternahm er eine eigene Sammelfahrt auf die Philippinen, wo er mit einer Sammelgenehmigung eigenes Material sammelte.

Bei seiner Sammlung handelt es sich ausschließlich um marine Arten; zum Großteil Schnecken, aber auch eine Reihe von Muschelarten sind dabei. Durch Studium von Fachliteratur und Korrespondenz mit Sammlern eignete er sich ein großes Fachwissen an. Aufgrund seines phänomenalen Gedächtnisses kannte er alle seine

Stücke beim Namen und konnte sie systematisch genau zuordnen.

Da sein Vater den damaligen Leiter der Sektion für Mollusken im Senckenberg-Museum, Dr. Adolf Zilch, kannte, war es ihm möglich, die gesamte Conchylien-Sammlung des Museums einzusehen, was einen bleibenden Eindruck auf ihn hinterließ.

Sein Vater wurde nach seiner Pensionierung in Münster durch Herbert von Karajan als Honorarprofessor an die Paris-Lodron-Universität nach Salzburg berufen. So übersiedelte die Familie Rauen im Jahr 1976 von Münster nach Bad Reichenhall.

Am Zoologischen Institut der Universität Salzburg besuchte er meine Lehrveranstaltung „Spezielle Zoologie: Mollusken“. Dabei kamen wir gemeinsam auf die Idee, Teile der Sammlung in einem Schaukasten des Institutes auszustellen. Herr Florian Rauen erklärte sich bereit, nach einer gewissen Zeit die Sammlungsteile mehrmals auszutauschen. Aufgrund der Größe der Sammlung konnte immer nur ein kleiner Teil davon ausgestellt werden. Da Florian Rauen zum Transport der Ausstellungstücke auf seinen Vater angewiesen war, wurde das Austauschen beendet, als dieser krankheitsbedingt nicht mehr nach Salzburg fahren konnte.

Großzügiger Weise übergab dann Herr Florian Rauen im Jahr 2012 sei-



Stefan Kwitt und Tobias Ternus beim Ausräumen der Schaukästen an der Universität im April 2019.

ne komplette Sammlung an das Institut für Zoologie an der Universität Salzburg unter der Leitung von Prof. Alois Lametschwandtner. Zusammen mit Stefan Brameshuber adaptierte ich zwei Schaukästen für einen Teil



Teile der Sammlung Rauen in den Schaukästen der Universität.

der Sammlung (siehe Fotos). Nach meiner Pensionierung im Jahr 2009 wurde die Sammlung nicht weiter betreut und so blieb sie bis Frühjahr 2019 auf dem damaligen Stand.

Da am Haus der Natur die Mollusken-Sammlungen in den letzten Jahren durch die Malakologische Arbeitsgemeinschaft stark an Bedeutung gewannen, lag die Idee nahe, die umfangreiche Sammlung Rauen für das Haus der Natur zu gewinnen. Da sich an der Universität im Fachbereich Biowissenschaften niemand für diese Sammlung zuständig fühlte, war man gerne bereit sie an ein Museum abzugeben. Auf meine Anfrage stimmte Herr Florian Rauen spontan zu, dass die Sammlung ins Haus der Natur überstellt werden sollte. So wurde die komplette Sammlung mit der Beihilfe von Stefan Kwitt, Tobias Ternus und den Patznern am 16. April 2019 in das Haus der Natur übersiedelt.